

Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege StädteRegion Aachen



Arbeiter-
wohlfahrt



Deutsches
Rotes
Kreuz



Caritas-
verband



Diakonisches
Werk



JÜDISCHE
GEMEINDE
AACHEN

Arge Wohlfahrtsverbände, Frère-Roger-Str. 2-4, 52062 Aachen

Tel. 0241/4010313 . Fax: 0241/4010315
mail: timm@diakonie-aachen.de

An den
Bürgermeister der Stadt Eschweiler
Herrn Rudi Bertram
Johannes-Rau-Platz
52249 Eschweiler

Bürgermeister
der
Stadt Eschweiler
Eing.: 22. JAN. 2016

TO mm UVO

Aachen, 18.01.2016

*R 22h
mm*

Finanzierung der Kindertagesbetreuung

Sehr geehrter Herr Bertram,

die Diskussion um die Erhöhung der Kindpauschalen zur Finanzierung der Kindertageseinrichtungen in NRW und damit auch in der StädteRegion Aachen ist Ihnen sicherlich hinlänglich bekannt. Scheinbar mit Blick auf die zurückliegende tarifliche Vereinbarung im TVöD zur Vergütung des Personals in Kindertageseinrichtungen wurde in jüngster Vergangenheit seitens des Landes, neben der Finanzierung weiterer Ausbaumaßnahmen, auch eine Erhöhung der Pauschale von 1,5% auf jährlich 3% angekündigt.

Forderungen der Freien Wohlfahrtspflege NRW zur angemessenen Anpassung der Finanzierung der Kindertageseinrichtungen bestehen bereits seit langem und wurden an verschiedenen Stellen vorgetragen. Vor allem ist die Personalkostensteigerung um mehr als 20% seit Einführung des KiBiz seit dem KITA Jahr 2008/2009 bis 2015 zu nennen. Demgegenüber steht eine Erhöhung der pauschalen Finanzierung in diesem Zeitraum in Höhe von 9,3%. Die Personalkostenquote in Kindertageseinrichtungen liegt zwischen 80 und teilweise bei bis zu 92 % und ist ausschlaggebend für den wirtschaftlichen Betrieb.

Damit wird deutlich, dass die angekündigte dreiprozentige Anpassung der Kindpauschalen nicht ausreicht. Die durch die veränderten Vergütungen für Erzieherinnen und Erzieher zu erwartende weitere Steigerung von Personalkosten kann unter keinen Umständen nur mit dieser Erhöhung kompensiert werden.

Wir wenden uns mit der Bitte an Sie, die Träger der Kindertageseinrichtungen in der StädteRegion Aachen und mit ihnen die Landesarbeitsgemeinschaft „Freie Wohlfahrtspflege NRW“ mit deren Forderungen nach einer Reform bzw. Erneuerung des Kinderbildungsgesetzes und damit einhergehend einer auskömmlichen, an den tariflichen Gegebenheiten orientierten, Finanzierung der Einrichtungen zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Marion Timm
Sprecherin der Arge der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege